

Tennisclub im neuen Heim

Das Vereinsheim des Tennisclub Gottenheim wurde seiner Bestimmung übergeben

Gottenheim. Nicht alle hatten daran geglaubt: Der Zeitplan war eng gesteckt. Doch der Vereinsvorsitzende Horst Steenbock arbeitete mit steter Zuversicht und – wo nötig – etwas Druck an der Realisierung des gesteckten Zieles. Und so konnte zur Saisoneroöffnung auf den Tennisplätzen in der Region am 17. April auch der Spielbetrieb beim Tennisclub Gottenheim (TCG) wieder beginnen. Nach circa einem Jahr Bautätigkeit wurden an diesem Tag auch das neue Clubheim und die kürzlich fertig gestellten Tennisplätze ihrer Bestimmung übergeben werden.

Der Neubau des Vereinsheims und die Neuanlage der Tennisplätze waren im Zuge der Verlagerung der Gottenheimer Sportanlagen nötig geworden. Der Gemeinderat hatte sich zu diesem Schritt entschieden,

um die Metallverwertungs-GmbH, den größten Steuerzahler der Gemeinde, am Ort zu halten.

Zur Eröffnung des Clubheims konnte Horst Steenbock, erster Vorsitzender des TCG, nicht nur viele Mitglieder, Gemeinderäte und Vertreter des Badischen Tennisverbandes begrüßen. Auch Bürgermeister Volker Kieber, Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und Vereinsvorsitzende aus Gottenheim sowie Vertreter befreundeter Tennisclubs aus der Nachbarschaft, Architekt Uwe Ristau und einige Handwerker waren gekommen, um mit dem Tennisclub zu feiern.

Horst Steenbock erinnerte an die Anfänge des Vereins: Der TC Gottenheim war 1976 gegründet worden. „Zwei Jahre später hat der Verein sich ein Haus gebaut“, so Steenbock. Doch 2001 der Schock: Das Vereinsheim brannte nieder. So machte sich der Verein 2002 an den

Neubau: Und gerade als die letzte Rate bezahlt war, kam der Beschluss des Gemeinderates zur Verlagerung der Sportanlagen. „Also wieder ein Neuanfang“, so Steenbock. „Doch wir haben mitgezogen.“ Nach einer dreijährigen Planungsphase und knapp einem Jahr Bauzeit kann sich der TC Gottenheim nun über ein neues Heim und moderne Tennisplätze freuen. Bürgermeister Volker Kieber lobte die „tolle Anlage“. Hier könne er sich in Zukunft sportliche Höchstleistungen vorstellen. Insgesamt wurden für das Tennisheim und die Anlagen 435.000 Euro ausgegeben, berichtete der Bürgermeister. Darin enthalten ist ein Zuschuss des Badischen Sportbundes in Höhe von 63.000 Euro. Das Tennisheim selbst hat 272.000 Euro gekostet, die Außenanlagen schlagen mit 127.000 Euro zu Buche, dazu kommen 19.000 Euro für den Abbruch des alten Vereinsheims. **Marianne Ambs**